

Ergriffene Zuschauer, inspirierte Geistliche

Lippetal-Hovestadt (dan). Bei den Lippetaler Passionsspielen ist am Sonntagabend der letzte Vorhang gefallen. Auch im zweiten Jahr war die Aufführung des Leidens und Sterbens Christi in der Albertus-Magnus-Kirche ein voller Erfolg, wie Erhard Susewind (Bild), Zweiter Vorsitzender des Vereins „Lippetaler Passionsspiele“, am Montag bilanzierte.

Alle Vorstellungen waren ausverkauft. Etwa 2500 Zuschauer haben die zehn Aufführungen (einschließlich der Generalprobe) gesehen. Erhard Susewind sprach von einem „reibunglosen Verlauf“. Er betonte: „Die Resonanz bei den Zuschauern war sehr positiv. Man hat es einigen Men-

schen angesehen, mit welchen Gefühlen sie nach der Vorstellung aus der Kirche gekommen sind.



Sie waren sehr ergriffen.“ Auch die Geistlichen im Publikum hätten der Inszenierung und den Aktiven viel Anerkennung gezollt. Der Schirmherr, der Paderborner

Weihbischof Matthias König, habe etwa gesagt, er habe für seine anstehende Firmreise eine Menge mitgenommen, berichtete Erhard Susewind.

Seit Montag sind der Verein

und der Zeltverleih in Hovestadt mit dem Abbau beschäftigt. Der Sturm begann damit bereits am Sonntag. Die Pavillonzelte im Kreuzgang, die den Aktiven Schutz bieten sollten, wurden vom Wind zerlegt.

Bereits im Verlauf der Karwoche kann die Albertus-Magnus-Kirche wieder für Gottesdienste genutzt werden. Die Bühne im Altarraum wird allerdings noch nicht abgebaut, wie Erhard Susewind sagte. Unter den Kommunionkindern sei eins im Rollstuhl, da sei die Bühne in der Kirche nützlich.

Mit Blick auf die Finanzierung geht der Verein davon aus, dass seine Kalkulation aufgeht und

kein Minus anfällt. „Noch ist nicht alles abgerechnet“, sagte Erhard Susewind.

Den offiziellen Schlusspunkt der Spielzeit 2015 bildet ein Gottesdienst am Samstag, 11. April, in der Herzfelder Basilika St. Ida. Er wird vom Chor der Passionsspiele mitgestaltet. Die Kinder, die mitgewirkt haben, erhalten dort als Erinnerung eine DVD mit ihrem Auftritt, kündigte Erhard Susewind an.

Eine gesellige Abschlussveranstaltung für die Aktiven soll es im Sommer geben. Der Verein bleibt bestehen, um nach einer Pause von einigen Jahren die dritte Auflage der Lippetaler Passionsspiele anzugehen.



Eine der Einnahmequellen zur Finanzierung der Passionsspiele: Melanie Stratböcker mit Gebäck in Kreuzform, das im Zelt als Snack angeboten wurde.